

Prämienverteilung: Mit tagl. Postverteilung, Morgen- und Abendblatt, ...

Man pränumeriert innerhalb Post-Offen durch die Postämter für Post-Offen im Expeditionsbureau des „Morg.-Lloyd“...

Table with multiple columns: Kurs der auswärtig nicht not. Effekten, Dampfschiffahrten, etc.

Table with multiple columns: Kurs der auswärtig nicht not. Effekten, Dampfschiffahrten, etc.

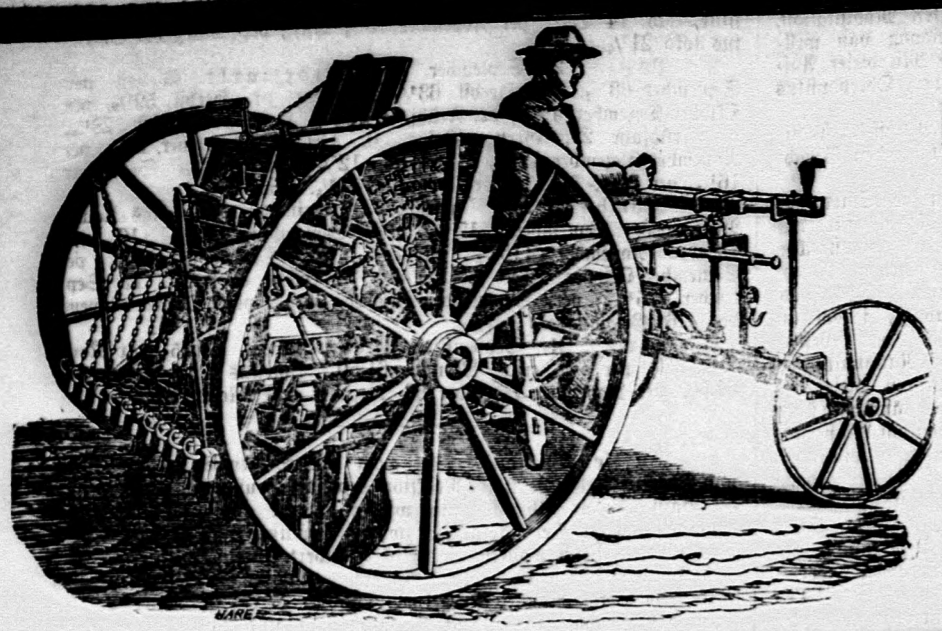
Table with multiple columns: Kommunikation, Eisenbahnfahrten, etc.

Die Pest-Ofener Mühlen und der Mehlhandel. Pest, 22. September. Wir haben in letzter Zeit über Veranlassung genommen, uns mit der Kalamität zu beschäftigen...

Zur Geld- Frage. Pest, 22. September. Auch wir waren so glücklich, wie andere Länder, sehr gute Jahre zu haben...

Börsen- und Handelsnachrichten. Pest, 22. September. Die Abendblätter blieben in matter Haltung. In Tramm war ein sehr bewegtes Geschäft...

Wasserstand: Pest, 22. September 4 1/2 über N. ... Wetterbericht: Pest, 22. September. (Wochenbericht)...



R. GARRET & SONS,

Leistonworks Suffolk, England

berühmte Original-Reihensäemaschinen sind allein echt

unter der Bezeichnung „Garret'sche Säemaschine“ zahlreich ausgetretenen Maschinen verwechseln, welche den Originalmaschinen an Qualität weit nachstehen.

Gleichzeitig empfiehlt Gefertigter die **Windfegen oder auch Üszög-rosta** genannt, welche er öglichfalls zu billigem Preis am Lager hält, und welche das einzige bisher erfundene Werkzeug zur Ausschcidung des Üszöges (brandigen Weizens) vom gesunden Kern und zur Erzeugung von schwerer Qualitätsware überhaupt.

Desgleichen **Lokomobilen, Mühlen, Häckerlingschneider** u. s. w.

Paul Kotsó,

Civil-Ingenieur und General-Agent von Garret et Sons,
Pest, Waitznerstrasse Nr. 39.

Preis-Courante auf Verlangen franco.

Geheime Krankheiten

Impotenz

(geschwächte Manneskräft)

beilt gründlich unter **Garantie** eines glänzenden und dauerhaften Erfolges
Moritz Handler,
Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde.

Cabinet täglich: von 11-1 Uhr Vormittags, und von 3-5 Uhr Nachmittags.
Wohnt: Pest, Leopoldstadt, Palatin-gasse Nr. 13, 1. Stock, Nr. 14.

Honorirte Briefe werden sogleich beantwortet.

Die Franco-ungarische Bank

emittirt auf den Ueberbringer lautende
CASSA-SCHEINE
in Beträgen von 100, 500, und 5000 Gulden ö. W. und verzinst die Einlagen vom 30. August ab bis auf Weiteres
bei 1-tägiger Kündigung mit 3 1/2 %
" 8 " " " 4 1/2 %
" 14 " " " " 5 %
Die Direktion,

Die Kassascheine der Franco-ungarischen Bank werden auch in Wien bei der Franco-österreich. Bank, in Brunn bei der k. k. priv. Mährischen Bank für Industrie und Handel, gegen Abzug von 1/2 per Mille Provision eingelöst.

Nur bei
Gustav Weisz,
PEST,
Allepostgasse Nr. 11, im v. Szenikirdly'schen Hause,
sind
Nähmaschinen
aller Systeme
um 20% billiger.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Sechs Jahre Garantie.
Gründlicher Unterricht in der Wohnung der P. T. Kunden gratis.
Zahlungsbedingungen höchst bequem in Raten.



Feuerspritzen, Garten-spritzen, Pumpen, Schläuche, Feuer-Extrakt, Aus-schüttung für Strassen-spritzen.
Etabliert 1820.
Garantie.
Wm. KNAUST
in Wien,
Cepcehplatz,
Miksdorfergasse Nr. 15,
gegenüber dem Waparten.

Erste Pest-Ofner

Herren- Kleider- Halle

Dorotheagasse 6 (Wurmhof), 1. Stock.
Fraks von fl. 18-35.

Magen Pillen

(Pillules stomachiques Colbert).
Diese seit 50 Jahren in der Goldenen Apotheke be-reiteten Pillen fähren ohne Schmerz ab, heilen die Kran-kenhaften Zustand der Galle und Verstopfung, erleichtern die Verdauung, regen den Appetit an und entfernen Kopf-schmerzen.
Preis fl. 1.50.
In Pest in der Hauptmehrlage Unams bei Herrn Jos. v. Török, Apotheker, Ringgasse Nr. 7.
Essegg: Schwan; Arad: Snyla; Klausenburg: Wolf; Mezöberény: Marcs; Szegedin: Ragner.

N. RÖSER'S

öffentlicher Elementar- u. höheren Handels-Schule sammt Erziehungsanstalt,
(Pest, Landstrasse Nr. 4)
beginnt der neue Schuljahr vom 4. Oktober d. J.
Die Einschreibungen finden am 20. September an-täglich statt.
Die Schüler dieser Anstalt sind nach Ablegung der Prüfung zum einjährigen Militärdienste berechtigt.
Programme werden auf Verlangen franco u. gratis zugesandt.
7777 1-3

Garantie für die Heilkräft.

Herrn Hoflieferanten Joh. Hoff's Central-Depot in Wien, Kärntnering Nr. 11.
Hattersdorf, 25. Mai 1869. Ich erlaube mir, von Herrn Malz-Extrakt-Gesundheitsbier, „Von dessen vorzüglichen Eigenschaften“ ich mich selbst über-zeugt habe, mit besonderem Interesse zu sprechen.
Joh. Widder, Kaplan.
Bresslau, 7. Mai 1869. Zur Malz-Extrakt-Gesundheitsbier ist ausserordentlich gut gebraucht es weiter, da es mich in der Konvalaleszenz nach meinem Nervenfieber außerordentlich gut hat während der jüngsten Schwäche in Bresslau habe ich über jedw. Stauung dieses Heilmittels, verordnet, und treue mich, fast überall guten Erfolg zu haben.
Dr. Collignon, Göttingerstr. 42.
Breslau, 2. Mai 1869. Ich habe schon zu oft von Ihrem der Gesundheit des Menschen so wohlthunenden Malz-Extrakt-Gesundheitsbier gehört, um nicht ebenfalls zur Herstellung gesunder Kräfte bei Kranken, insbesondere Konvalaleszenten, von demselben Gebrauch zu machen.
Dr. Nik. Schubert, prakt. Arzt.
Schloss Promontor, 23. Mai 1869. Ich er-laubte, mir wieder eine Sendung von 28 Flaschen Ihres ausgezeichneten Malz-Extrakt-Gesundheitsbieres, 2 Pfund Malz-Gesundheits-Chocolade, und 1 Pfund Malz-Gesundheits-Chocolade in Pulver baldmöglichst zukommen zu lassen.
Gabriele Frein von Grafenried,
geb. Frein v. Barco.
Das allein echte Hoff'sche Malz-Extrakt-Gesundheitsbier, wie die Malz-Gesundheits-Chocolade u. Malz-Extrakt-Bonbons sind nur Kärntnering 11. Auf den Etiketten steht der Namenszug JOHANN HOFF.
Preise: Malz-Extrakt-Gesundheitsbier mit Glas und Verschraubung: 6 Flaschen 8 fl. 70 kr., 12 Flaschen 7 fl., 24 Flaschen 14 fl., 36 Flaschen 21 fl., 48 Flaschen 28 fl., 60 Flaschen 35 fl., 72 Flaschen 42 fl., 84 Flaschen 49 fl., 96 Flaschen 56 fl., 108 Flaschen 63 fl., 120 Flaschen 70 fl., 132 Flaschen 77 fl., 144 Flaschen 84 fl., 156 Flaschen 91 fl., 168 Flaschen 98 fl., 180 Flaschen 105 fl., 192 Flaschen 112 fl., 204 Flaschen 119 fl., 216 Flaschen 126 fl., 228 Flaschen 133 fl., 240 Flaschen 140 fl., 252 Flaschen 147 fl., 264 Flaschen 154 fl., 276 Flaschen 161 fl., 288 Flaschen 168 fl., 300 Flaschen 175 fl., 312 Flaschen 182 fl., 324 Flaschen 189 fl., 336 Flaschen 196 fl., 348 Flaschen 203 fl., 360 Flaschen 210 fl., 372 Flaschen 217 fl., 384 Flaschen 224 fl., 396 Flaschen 231 fl., 408 Flaschen 238 fl., 420 Flaschen 245 fl., 432 Flaschen 252 fl., 444 Flaschen 259 fl., 456 Flaschen 266 fl., 468 Flaschen 273 fl., 480 Flaschen 280 fl., 492 Flaschen 287 fl., 504 Flaschen 294 fl., 516 Flaschen 301 fl., 528 Flaschen 308 fl., 540 Flaschen 315 fl., 552 Flaschen 322 fl., 564 Flaschen 329 fl., 576 Flaschen 336 fl., 588 Flaschen 343 fl., 600 Flaschen 350 fl., 612 Flaschen 357 fl., 624 Flaschen 364 fl., 636 Flaschen 371 fl., 648 Flaschen 378 fl., 660 Flaschen 385 fl., 672 Flaschen 392 fl., 684 Flaschen 399 fl., 696 Flaschen 406 fl., 708 Flaschen 413 fl., 720 Flaschen 420 fl., 732 Flaschen 427 fl., 744 Flaschen 434 fl., 756 Flaschen 441 fl., 768 Flaschen 448 fl., 780 Flaschen 455 fl., 792 Flaschen 462 fl., 804 Flaschen 469 fl., 816 Flaschen 476 fl., 828 Flaschen 483 fl., 840 Flaschen 490 fl., 852 Flaschen 497 fl., 864 Flaschen 504 fl., 876 Flaschen 511 fl., 888 Flaschen 518 fl., 900 Flaschen 525 fl., 912 Flaschen 532 fl., 924 Flaschen 539 fl., 936 Flaschen 546 fl., 948 Flaschen 553 fl., 960 Flaschen 560 fl., 972 Flaschen 567 fl., 984 Flaschen 574 fl., 996 Flaschen 581 fl., 1000 Flaschen 585 fl.

Erste öffentliche höhere Handels-Lehranstalt

in Wien, Praterstrasse Nr. 32.
Das nächste Schuljahr beginnt am 4. Oktober d. J. Einschreibungen finden vom 25. September an statt und werden Programme von der Direktion gratis verlan-det.
7652 9-12
Carl Förges, Direktor.

Die Anglo-Hungarian-Bank,

Pest Hochstrasse Nr. 1,
übernimmt Gelder in laufender Rechnung und gegen Kassascheine, wobei als bei
Itägiger Kündigung 3 1/2 % pCt.,
oder 1 kr. per Tag für je 100,
Stägiger Kündigung 4 1/2 % pCt.
und bei
30tägiger Kündigung 5 pCt.
vergütet. Diese Kassascheine werden auch bei der Anglo-Oesterreichischen Bank in Wien, sowie bei verschiedenen Bankanstalten in den wich-tigsten Städten der Länder der ungarischen Krone, gegen Abzug von 1/2 per Mille, d. i. 50 kr. für 1000 Gulden eingelöst. — Sie erhält Vorschüsse auf Staatspapiere, Aktien, Obligationen, Pfandbriefe und Lose, besorgt den Ein- und Verkauf derselben, sowie von Dividenden, Coupons, Gold- und Silbermünzen und un-garischen Banknoten, gibt Anweisungen und Kreditbriefe auf allen Plätzen des In- und Auslandes, und besorgt Bärenopera-tionen auf allen fremden Börsen, namentlich in Wien ohne Berechnung einer Wiener Provision.
Die Waaren-Abtheilung
besorgt den Ein- und Verkauf sämtlicher Landesprodukte und ertheilt Vorschüsse darauf zu den kulantesten Bedingungen.
7124

Acussere und geheime Krankheiten,

so auch **Mannes-Schwäche**
werden nach einer in M-llär- und Zivillitälern erprobten einfachen Me-thode stauend schnell gründlich geheilt (non an-standene binnen 48 Stun-den) von J. WEISS, prakt. Arzt u. Geburtshelfer, emer. Abtheilungsarzt im k. k. Carolinenshospitalsallhier, in seiner mit allen Be-quemlichkeiten, sowohl zur Geheimhaltung als zu Heilzwecken wohlergerich-teten
Ordinations-Anstalt,
Kleine Feldgasse Nr. 32, 1. Stock, Eingang auf der Stiege, nächst der Theatinerstrasse, unter Apotheke.
Täglich von 7-10 Uhr Vor-und von 1-4 Uhr Nachmitt-5046
Herrn und Damen haben separaten Eingang und se-parate Wartezimmer.
Honorirten Briefen wird schnellstens entspro-chen, und auf Verlangen die Medikamente besorgt.

Wanzen-Vertilgungs-Kräuter-Essenz.

J. T. Bihary & Co.
Gefährlich, geruchlos, billiger um 50 Prozent als andere Zinturen. Ihre Wirksamkeit erproben wir, daß die russische Dampfmaschinen-Gesellschaft in Odessa, bei Triester Lloyd-Gesellschaft, bei H. K. Arceval in Peste und mehrere L. L. Gabeln-Gesellschaft etc. zu unseren Kräutern wählen.
Preis: 1 Flacon mit 1/2 Schell 15 kr., 1/4 Schell 8 kr., 1/8 Schell 4 kr., 1/16 Schell 2 kr., 1/32 Schell 1 kr., 1/64 Schell 1/2 kr., 1/128 Schell 1/4 kr., 1/256 Schell 1/8 kr., 1/512 Schell 1/16 kr., 1/1024 Schell 1/32 kr., 1/2048 Schell 1/64 kr., 1/4096 Schell 1/128 kr., 1/8192 Schell 1/256 kr., 1/16384 Schell 1/512 kr., 1/32768 Schell 1/1024 kr., 1/65536 Schell 1/2048 kr., 1/131072 Schell 1/4096 kr., 1/262144 Schell 1/8192 kr., 1/524288 Schell 1/16384 kr., 1/1048576 Schell 1/32768 kr., 1/2097152 Schell 1/65536 kr., 1/4194304 Schell 1/131072 kr., 1/8388608 Schell 1/262144 kr., 1/16777216 Schell 1/524288 kr., 1/33554432 Schell 1/1048576 kr., 1/67108864 Schell 1/2097152 kr., 1/134217728 Schell 1/4194304 kr., 1/268435456 Schell 1/8388608 kr., 1/536870912 Schell 1/16777216 kr., 1/1073741824 Schell 1/33554432 kr., 1/2147483648 Schell 1/67108864 kr., 1/4294967296 Schell 1/134217728 kr., 1/8589934592 Schell 1/268435456 kr., 1/17179869184 Schell 1/536870912 kr., 1/34359738368 Schell 1/1073741824 kr., 1/68719476736 Schell 1/2147483648 kr., 1/137438953472 Schell 1/4294967296 kr., 1/274877906944 Schell 1/8589934592 kr., 1/549755813888 Schell 1/17179869184 kr., 1/1099511627776 Schell 1/34359738368 kr., 1/2199023255552 Schell 1/68719476736 kr., 1/4398046511104 Schell 1/137438953472 kr., 1/8796093022208 Schell 1/274877906944 kr., 1/17592186044416 Schell 1/549755813888 kr., 1/35184372088832 Schell 1/1099511627776 kr., 1/70368744177664 Schell 1/2199023255552 kr., 1/140737488355328 Schell 1/4398046511104 kr., 1/281474976710656 Schell 1/8796093022208 kr., 1/562949953421312 Schell 1/17592186044416 kr., 1/1125899906842624 Schell 1/35184372088832 kr., 1/2251799813685248 Schell 1/70368744177664 kr., 1/4503599627370496 Schell 1/140737488355328 kr., 1/9007199254740992 Schell 1/281474976710656 kr., 1/18014398509481984 Schell 1/562949953421312 kr., 1/36028797018963968 Schell 1/1125899906842624 kr., 1/72057594037927936 Schell 1/2251799813685248 kr., 1/144115188075855872 Schell 1/4503599627370496 kr., 1/288230376151711744 Schell 1/9007199254740992 kr., 1/576460752303423488 Schell 1/18014398509481984 kr., 1/1152921504606846976 Schell 1/36028797018963968 kr., 1/2305843009213693952 Schell 1/72057594037927936 kr., 1/4611686018427387904 Schell 1/144115188075855872 kr., 1/9223372036854775808 Schell 1/288230376151711744 kr., 1/18446744073709551616 Schell 1/576460752303423488 kr., 1/36893488147419103232 Schell 1/1152921504606846976 kr., 1/73786976294838206464 Schell 1/2305843009213693952 kr., 1/147573952589676412928 Schell 1/4611686018427387904 kr., 1/295147905179352825856 Schell 1/9223372036854775808 kr., 1/590295810358705651712 Schell 1/18446744073709551616 kr., 1/1180591620717411303424 Schell 1/36893488147419103232 kr., 1/2361183241434822606848 Schell 1/73786976294838206464 kr., 1/4722366482869645213696 Schell 1/147573952589676412928 kr., 1/9444732965739290427392 Schell 1/295147905179352825856 kr., 1/18889465931478580854784 Schell 1/590295810358705651712 kr., 1/37778931862957161709568 Schell 1/1180591620717411303424 kr., 1/75557863725914323419136 Schell 1/2361183241434822606848 kr., 1/151115727451828646838272 Schell 1/4722366482869645213696 kr., 1/302231454903657293676544 Schell 1/9444732965739290427392 kr., 1/604462909807314587353088 Schell 1/18889465931478580854784 kr., 1/1208925819614629174706176 Schell 1/37778931862957161709568 kr., 1/2417851639229258349412352 Schell 1/75557863725914323419136 kr., 1/4835703278458516698824704 Schell 1/151115727451828646838272 kr., 1/9671406556917033397649408 Schell 1/302231454903657293676544 kr., 1/19342813113834066795298816 Schell 1/604462909807314587353088 kr., 1/38685626227668133590597632 Schell 1/1208925819614629174706176 kr., 1/77371252455336267181195264 Schell 1/2417851639229258349412352 kr., 1/154742504910672534362390528 Schell 1/4835703278458516698824704 kr., 1/309485009821345068724781056 Schell 1/9671406556917033397649408 kr., 1/618970019642690137449562112 Schell 1/19342813113834066795298816 kr., 1/1237940039285380274899124224 Schell 1/38685626227668133590597632 kr., 1/2475880078570760549798248448 Schell 1/77371252455336267181195264 kr., 1/4951760157141521099596496896 Schell 1/154742504910672534362390528 kr., 1/9903520314283042199192993792 Schell 1/309485009821345068724781056 kr., 1/19807040628566084398385987584 Schell 1/618970019642690137449562112 kr., 1/39614081257132168796771975168 Schell 1/1237940039285380274899124224 kr., 1/79228162514264337593543950336 Schell 1/2475880078570760549798248448 kr., 1/158456325028528675187087900672 Schell 1/4951760157141521099596496896 kr., 1/316912650057057350374175801344 Schell 1/9903520314283042199192993792 kr., 1/633825300114114700748351602688 Schell 1/19807040628566084398385987584 kr., 1/1267650600228229401496703205376 Schell 1/39614081257132168796771975168 kr., 1/2535301200456458802993406410752 Schell 1/79228162514264337593543950336 kr., 1/5070602400912917605986812821504 Schell 1/158456325028528675187087900672 kr., 1/10141204801825835211973625643008 Schell 1/316912650057057350374175801344 kr., 1/20282409603651670423947251286016 Schell 1/633825300114114700748351602688 kr., 1/40564819207303340847894502572032 Schell 1/1267650600228229401496703205376 kr., 1/81129638414606681695789005144064 Schell 1/2535301200456458802993406410752 kr., 1/162259276829213363391580010288128 Schell 1/5070602400912917605986812821504 kr., 1/324518553658426726783160020576256 Schell 1/10141204801825835211973625643008 kr., 1/649037107316853453566320041152512 Schell 1/20282409603651670423947251286016 kr., 1/1298074214337066907132640082305024 Schell 1/40564819207303340847894502572032 kr., 1/2596148428674133814265280164610048 Schell 1/81129638414606681695789005144064 kr., 1/5192296857348267628530560329220096 Schell 1/162259276829213363391580010288128 kr., 1/1038459371496453525706112065840192 Schell 1/324518553658426726783160020576256 kr., 1/2076918742992907051412224131680384 Schell 1/649037107316853453566320041152512 kr., 1/4153837485985814102824448263360768 Schell 1/1298074214337066907132640082305024 kr., 1/8307674971971628205648896526721536 Schell 1/2596148428674133814265280164610048 kr., 1/16615349943943256411297793053443072 Schell 1/5192296857348267628530560329220096 kr., 1/3323069988788651282259558610686144 Schell 1/1038459371496453525706112065840192 kr., 1/6646139977577302564519117221372288 Schell 1/2076918742992907051412224131680384 kr., 1/1329227995515460512903823444274576 Schell 1/4153837485985814102824448263360768 kr., 1/2658455991030921025807646888549152 Schell 1/8307674971971628205648896526721536 kr., 1/5316911982061842051615293777098304 Schell 1/1661534995515460512903823444274576 kr., 1/10633823964123684103230587554196608 Schell 1/3329227991030921025807646888549152 kr., 1/21267647928247368206461175108393216 Schell 1/6646139977577302564519117221372288 kr., 1/42535295856494736412932230216786432 Schell 1/1329227991030921025807646888549152 kr., 1/85070591712989472825864460433572864 Schell 1/2658455991030921025807646888549152 kr., 1/170141183425978945651728920867145728 Schell 1/5316911982061842051615293777098304 kr., 1/3402823668519578913034578417342864 Schell 1/10633823964123684103230587554196608 kr., 1/6805647337039157826069156834685728 Schell 1/21267647928247368206461175108393216 kr., 1/13611294674078315652138313669371456 Schell 1/42535295856494736412932230216786432 kr., 1/27222589348156631304276627338743104 Schell 1/85070591712989472825864460433572864 kr., 1/54445178696313262608553254677486208 Schell 1/170141183425978945651728920867145728 kr., 1/108890357392626525217106509354972416 Schell 1/3402823668519578913034578417342864 kr., 1/217780714785253050434213018709944832 Schell 1/6805647337039157826069156834685728 kr., 1/435561429570506100868426037419889664 Schell 1/13611294674078315652138313669371456 kr., 1/871122859141012201736852074839779328 Schell 1/27222589348156631304276627338743104 kr., 1/174224571828202443467370414967956656 Schell 1/54445178696313262608553254677486208 kr., 1/348449143656404886934740829935913312 Schell 1/108890357392626525217106509354972416 kr., 1/69689828731280977386948165987182624 Schell 1/217780714785202443467370414967956656 kr., 1/139379657462561954773896319974365248 Schell 1/435561429570506100868426037419889664 kr., 1/278759314925123909547792639948730496 Schell 1/871122859141012201736852074839779328 kr., 1/557518629850247819095585279897460992 Schell 1/174224571828202443467370414967956656 kr., 1/1115037259700495638191170559794921984 Schell 1/348449314925123909547792639948730496 kr., 1/2230074519400991276382341119599843968 Schell 1/69689828731280977386948165987182624 kr., 1/4460149038801982552764682399199687936 Schell 1/139379657462561954773896319974365248 kr., 1/8920298077603965105529364798399375872 Schell 1/278759314925123909547792639948730496 kr., 1/17840596155207930211058729596798551744 Schell 1/557518629850247819095585279897460992 kr., 1/3568119231041586042

UNGARISCHER LLOYD.

Abendblatt.

1869. — Nr. 217.

(Die einzelne Nummer kostet 4 Kr. 3. B.)

Donnerstag, 23. September.

— Pest, 23. September. Nicht ohne Interesse wird man es dies- sowie jenseits der Leitha vernehmen, wie man sich hier zu der von dem cisleithanischen Ministerium beabsichtigten Zentralisation des Parlamentarismus stellt. „Napó“ spricht sich heute über die Einführung der direkten Wahlen in den Reichsrath aus, und obgleich der betreffende Artikel als Ausdruck der individuellen Ansichten des Verfassers bezeichnet wird, so wird man doch gut thun, demselben eine größere Wichtigkeit beizulegen, als die, welche eine gewöhnliche Privatmeinung beanspruchen dürfte.

Berliner Briefe sprechen sich gegen eine Zentralisation Cisleithaniens und gegen die Einmischung des Reichsrathes in die Landesangelegenheiten. Man dürfe in Wien nicht vergessen, daß Cisleithanien aus einem Konglomerat von Völkern besteht, und daß Galizien und Böhmen wenigstens auf eine solche staatsrechtliche Stellung Anspruch haben, wie Ungarn sie seit Jahrhunderten genossen. Hierfür hat der Reichsrath aus dem Ungarn Interesse daran, daß Cisleithanien nicht zentralisiert werde. Nach meiner Auffassung, sagt der Verfasser, ist Preußen das Macedonien Deutschlands, und als solches wird es früher oder später die rein deutschen Staaten verdrängen. Es würde auch Oesterreich verdrängen, wenn es nicht durch die Einmischung des Reichsrathes auch die slavischen Völker ihre Rechte erlangen und, geführt auf die Länder der ungarischen Krone, ihr Gewicht in die Waagschale werfen können, so wird Oesterreich unrettbar aufrecht erhalten bleiben. Und der Bestand Oesterreichs liegt in unserem Interesse. Ja, ich halte die Aufstellung für gar nicht schädlich, daß wir Oesterreich nicht allein in Gemeinschaft mit den Deutschen und Slaven, sondern selbst gegen die Deutschen erhalten müssen.

R. Nagam, 21. September. In der gestern Nachmittags abgehaltenen Gemeindevorstandssitzung wurde der Entschluß bei der autonomen Landesregierung, Herr Joseph von Zwoiw, in Anerkennung seiner thätigen und eifrigen Mitwirkung beim Ausgange zwischen Kroaten und Ungarn zum Ehrenbürger der freisinnigen Agram ernannt. — In derselben Sitzung theilte Herr Bürgermeister Mihalic dem Gemeindevorstande mit, daß die Deputirten des Eisenburger Komitates, welche der feierlichen Inthronisation des Kaisers beiwohnen, ihn im Namen ihrer Kommitenten begrüßt haben, was mit Freude zur Kenntnis genommen wurde. — In Petrinja, 2. Banal-Regiments-Regiment, ist der Grenzer Miladin Saja aus dem ersten Banal-Regiments-Regiment, am 19. d. M. handrechtlich hingerichtet worden. Nachdem derselbe im Bereiche des 2. Banal-Regiments mit dem berühmten Raubthäufing Saja zahlreiche Raubzügen ausübte, wollte er sich mit seiner Geliebten wahrscheinlich nach Serbien flüchten, wurde aber in Brod gefangen. — Die öffentliche Sicherheit soll in der Banal-Grenze derart erschüttert sein, daß sogar bei hellem Tage auf der Straße Raubfälle vorkommen.

Wien, 22. September. Der Ansturm der Reichsarmee wird erst Sonnabend Morgens entgegengesetzt. Der Kaiser wird sich in Begleitung des Großherzogs Ferdinand von Toskana und des Kronprinzen von Sachsen nach Jibei begeben. Graf Deyss, dessen letzte Reise die europäische Presse in so ausgiebiger Weise behandelte, trifft übermorgen Abends hier ein. Der Gesandte Graf Müllner ist nach Wien gekommen und wird etwa 14 Tage hier verweilen. Der Generalconsul in Bukarest, v. Julauf, wartet hier die Rückkehr des Grafen West auf. Als Gesandter des Herzogs von Kriemhild an den Kaiser wird der Graf von Salm-Salm ernannt. Der Reichsrath wird am 30. d. M. nach Pest zu einer Sitzung kommen, der längere Zeit als Verhandlungsorte in Rom keinen Wohnsitz hatte und sich später aus dem Staatsdienste zurückgezogen hat. Der bekannte Aristokrat Rudolf Brenner wird mit Unterstützung der Handelskammer in St. Gallen demnächst eine Expedition durch den St. Gotthard ausführen, um die Ostseite des Simplons (Cap Garbafai bis Delgado), wo sich für europäische Grenzposten lohrende Abstände finden, behufs Anknüpfung von Handelsbeziehungen mit der Schweiz zu bereiten. Nach der Ansicht Brenners hat auch Oesterreich-Ungarn ein hohes Interesse, sich an dieser Expedition zu betheiligen, und einer Eingabe des Gemeindevorstandes, hat das cisleithanische Handelsministerium die Handelskammern in Wien, Triest etc. zur Beantwortung der Frage aufgefordert, ob und inwiefern eine solche Expedition des österreichischen Handelsstandes, beziehungsweise der belandeten Unternehmung des Unternehmens angeht.

Wien, 22. September. Der preussischen Regierung wird die Absicht imputirt, die norddeutsche Bundesversammlung mit einem General, zu befragen, und über die Benennung des zur Zeit als des wichtigsten Departements des Berliner auswärtigen Ministeriums befindlichen Herrn v. Balan, welcher sich bekanntlich in der Verwaltung des letzteren mit Herrn v. Wittelsborn während der Abwesenheit des Grafen Bischoff theilt, anderweit und zwar in der Weise zu disponiren, daß Herr v. Balan der eigentlichen Zentralleitung erhalten bleibt. — Ein Sohn des böhmischen Grafen L., hat, wie sich ultorquod entziffert ergibt, die Forderung eines belandeten preussischen geschichtlichen Nationalen, ich weiß nicht, aus welchen Gründen, abgelehnt.

Wien, 20. September. Die für die außerordentliche Kammereröffnung angelegte Feil ist demnach verzichtet und noch immer ist, wie dies vorauszuversetzen war, die Deputirtenkammer nicht beschworen. Der Senat hat mit knapper Roth die erforderliche Anzahl von 25 Mitgliedern zusammengebracht, um sich konstituiren zu können. Zum Präsidenten wurde Mag. v. Wipplinger, zum Vizepräsidenten Graf v. Forst und zum Kassirer gewählt. So sehr die Regierung auch die Ernennung des Reichsrathes herbeiführt, so ist es ihr doch nicht gelungen, die Kämpfer der Opposition aus der Versammlung auszu-

scheiden. Insbesondere ist es der Senator Jonešco, welcher der Regierung alle möglichen Schwierigkeiten bereiten will. Klage er doch schon während der Wahl der Sitzung den Minister Cogolnitschens des willkürlichen Mißbrauches der Amtsgewalt an und brachte gleich nach Konstituierung des Senats zwei Interpellationen ein, an den Finanzminister wegen Eigenmächtigkeiten bei Verachtung von Staatsgütern und an den Justizminister wegen Forderung eines Gelanges. Auch der neue Präsident, ein Schwager des Prinzen Bibesco, und der Vizepräsident Forst, der bedeutende Jurist des Landes, gebören keineswegs der Regierungspartei an; Casimir ist eine unbekannte Größe.

Cogolnitschens hat jedoch folgende Birkulnote an die Präsidenten erlassen: „Ich erlaube aus guter Quelle, daß Armand Klap (Sekretär der Partier Alliance) die moldauischen Dörfer bereist und von den Gemeindevorständen Zugnisse zu erhalten sucht, daß die Landbevölkerung mit der Haltung der Juden auf dem flachen Lande auszuhalten wäre. Untersuchungen Sie diese Sache und erlassen Sie sofort Bericht.“ Der Kriegsminister ist in großer Noth! Er hat 333 offene Leutenansstellungen und nur 120 halbwegs taugliche Individuen zur Verfügung derselben!

In Folge der Einladung des Honther Komitats hielt der ungarische historische Verein seine diesjährige Wanderversammlung in Jopolisch ab und wird hierüber vom 21. d. Folgendes geschrieben:

Bereits vorgestern, Nachmittags 4 Uhr, kamen die Mitglieder des Vereins aus dem in der Nähe von Komitats- hauptstadt durch den Bischofpan Ludwig Horváth empfangen und begaben sich dann in die ihnen angewiesenen Wohnungen, um Abends 6 Uhr zu einer Vortragsversammlung zusammenzukommen. In dieser wurde das Programm für die gestrige öffentliche Sitzung festgestellt, und theilte sich der Ausschuß in drei Kommissionen, welche die verschiedenen, im Honther Komitats befindlichen Archive durchforschen werden. Der Vortragsabend folgte ein gemüthliches Souper, zu welchem der Bischofpan ein zahlreiches und andere Gäste geladen hatte. — Gestern, Vormittags 10 Uhr, wurde im Verein eines zahlreichen Publikums, im großen Komitatsaal die öffentliche Sitzung durch Michael Horváth mit einer durch lebhaften Beifall ausgezeichneten Rede eröffnet, deren wesentliche Stellen wir in nachfolgendem wiedergeben: „Der historische Verein hat die Ehre, heute die Mitglieder der ungarischen Nation zu begrüßen, die sich in der Hauptstadt von Komitats- hauptstadt zum Zweck der Besichtigung der Archive und der Aufstellung unserer Nation versammelt haben, so finden wir, daß die gelehrten Männer sich ohne Ausnahme zwei Wissenschaftszweige am meisten begünstigen und sowohl theoretisch wie praktisch mit weiser Kraft und weitem Eifer und Fleiß kultiviren. Es sind dies die Geschichts- und die Naturwissenschaften.“

Und wir dürfen uns darüber nicht wundern. Erwägen wir einerseits den Charakter und die Tendenz unserer Zivilisation, andererseits den Reichthum dieser Wissenschaften, so werden wir diese Richtung sehr begründet finden. Die Tendenz unserer Zivilisation sehen wir jenseit dahin gravitiren, daß sie den Menschen in jeder Hinsicht vollkommen frei mache, daß sie gerechte die Pflichten, in welchen der Mensch sich befindet, die Intelligenz gleichsam geistig gehalten, daß sie weghohe und niedrige die Schranken, mit denen einerseits auf ungerade und falschen Grundlagen bestreute alle Institutionen und Traditionen, andererseits die Unwissenheit und materielle Ohnmacht die persönliche Freiheit sowohl im Staate, wie in der Gesellschaft in so enge Grenzen eingewängt und die Entwicklung und den Gebrauch der Rechte und Fähigkeiten gehindert haben.“

Und wer weiß es nicht, daß die in unserer Zeit nach ihrem ganzen Inhalte kultivirten historischen und Naturwissenschaften die leuchtendsten Punkte sind, die uns schenken, in die Wissenschaft der in der Welt, wie in der materiellen Welt herrschenden Verhältnisse einen Blick zu werfen! Wir wissen nicht, daß die Wissenschaften die mächtigen Faktoren sind, mit deren Hilfe die Menschheit sowohl ihre Befreiung, die Individuen, aus dem Joch der Vergangenheit, der Vorurtheile, der geistigen Beherrschung und der materiellen Ohnmacht sich losmachend, ihre Freiheit immer mehr erweitern und befestigen?

Was insbesondere die Geschichte betrifft, hebt Redner hervor, daß sie es ist, welche jenseit treue und andauernde Liebe zum Vaterlande in uns weckt und uns das Vaterland nach dessen ganzem Umfange kennen lehrt. Denn das Vaterland ist, wie schon ein französischer Schriftsteller sagt, nicht ein bloßer Begriff und auch nicht bloß der Boden, den die Nation gegenwärtig ihr eigen nennt. Das Vaterland ist ein zusammengefaßtes Heil, das einen Körper und auch eine Seele hat. Den Leib bildet der Boden, auf dem wir geboren wurden, der Stamm, zu dem wir gehören, die Sprache, in der wir unsere ersten Gedanken und Empfindungen auszudrücken gelernt haben, die Berge, Ebenen und Flüsse, die unser Geburtsland schmücken, die Ergüsse, die den Hauptcharakter dieses Landes Erde ausmachen. Seine Seele aber bilden die Erinnerungen, Bräute und Sitten, die Sprache und Sagen, die Bedenken, Hoffnungen und Trübsnisse, welche den Stamm gemeinsam bezeichnen, das geistige und sittliche Kapital, welches das Ergebnis der Thätigkeit und des Lebens aller Generationen ist, die in diesem Vaterlande gewohnt haben, mit anderen Worten — die Gesellschaft des Vaterlandes.“

Zum Vaterlande gehören demnach nicht bloß diejenigen, die gegenwärtig in dessen Grenzen leben, sondern auch die bereits verstorbenen Generationen, denn ihre geistigen und materiellen Hefen, Erzeugnisse und Vermächtnisse bilden jenseit die Grundlage und die Bestandteile alles dessen, was wir gegenwärtig besitzen. Redner hebt hieran zwei Läden der bisherigen vaterländischen Geschichtsschreibung und Geschichtsforschung hervor. Dieser wurden jenseit nur der politische und kriegerische Theil unserer Geschichte betrieben und erörtert; in den alten Chroniken und in unserer neueren Geschichtsschreibung bis zu Ende des vorigen Jahrhunderts ist kaum etwas Anderes zu finden, als auf politische und kriegerische Ereignisse bezügliche Erzählungen; nur sehr spärlich finden wir Angaben, die als Daten für die Sitten-

und Kulturgeschichte der Nation dienen; Literatur, Schule, soziales Leben, Kunst, Gewerbe, Handel, Sitten und Gebräuche, kurz die alltäglichen geschäftlichen Seiten des Lebens wurden von unseren Geschichtsschreibern meist als Dinge betrachtet, die nicht des Aufzeichnens werth sind. — Diese Läden nach Möglichkeit auszufüllen ist die eine Aufgabe der historischen Gesellschaft. Es müssen zu diesem Zwecke einzelne Jügel in den im Lande allerwärts zerstreuten Schriftstücken und Dokumenten aufgefunden und zu einem einheitlichen Bande zusammengestellt werden.“

Eine zweite Läden bildet die Mangelhaftigkeit der Lebens- und Charakterbeschreibung selbst jener Personen, die an den wichtigsten Ereignissen mitgewirkt haben. Man kennt ihre einzelnen Thaten, aber nicht hinlänglich ihre Individualität und die subjektiven Gründe ihres Thuns. Die Bilder, die von ihnen gegeben werden, sind daher nicht immer genug korrekt und oft unbestimmt in der Farbe. Auch diese Läden kann nur durch Sammeln von Korrespondenzen jener Männer und anderer etwa auffindbarer Aktenstücke einigermaßen ergänzt werden.“

Nachdem also Redner die Hauptaufgaben der historischen Gesellschaft skizziert hat, spricht er die Hoffnung aus, daß jeder Freund des Vaterlandes und seiner Geschichte die Thätigkeit der Gesellschaft nach Kräften zu unterstützen für seine Pflicht erachten werde. Denn die Bedeutung und Stellung einer Nation in der Weltgeschichte kommt nicht nur nach ihrer Theilnahme an den Kulturbestrebungen und an dem Fortschritt der Menschheit. Wie in der Gesellschaft für das Individuum das Privilegium, der Werth des Adelsdiploms und der vornehmen Abstammung aufgehört hat, so würden heute auch Völker sich vergeblich bloß auf historische Rechte, auf den Adel ihrer Race, auf ihre Sprache, ihre Traditionen, oder auf ihre geographische Lage stützen können. Alle diese Momente sind Vorzüge, denen nur erst das thatsächliche Bestehen eines Kultur- und Fortschrittsstrebens Werth verleihen kann. Und dazu ist hauptsächlich die Pflege der Geschichte berufen. Die Geschichte soll alles Gute, Vorzügliche und Verdienstvolle nachweisen, durch welches Völker einen Rechtsanspruch erhalten, als nützliche Mitglieder der Völkergemeinschaft zu werden, einen Rechtsanspruch auf die Liebe, Achtung und im Nothfalle auf die Unterstützung der anderen. Wägen wir daher mit Eifer und unerschütterlicher Ausdauer unsere Geschichte, damit wir im Stande seien, geläufig und in seinem vollen Glanze nachzuweisen den historischen Werth unserer Nation, ihre Fortschrittsbestrebungen und ihren Rang in der Weltgeschichte, die das Weltgericht ist.“

Redner betont schließlich, welche reichen Schätze für die Arbeiten der Gesellschaft gerade in dem Honther Komitats sich befinden und drückt die Hoffnung aus, daß das Zusammenkommen in dieser Gegend nicht minder ergiebig an Resultaten, wie das vorjährige in Klausenburg sich erweisen werde.“

Hierauf hielten weitere Vorträge: Joan Nagy über die Grundbesitzer des Honther Komitats zur Zeit der Arpadiden; Desider Bégelyi über Katinla Koronlay; Baron Eugen Nagy über ein archäologisches Thema und Anton Gyáry über die Geschichte des ungarischen Weinbaues. — Der Versammlung folgte ein glänzender Dank im großen Komitatsaal, bei welchem Michael Horváth den ersten Loos auf Sr. Majestät den König und der Obergespan Baron Ladislaus Rajthényi den zweiten auf den historischen Verein ausbrachte. — Heute zerstreuten sich die Mitglieder des Vereins, um die verschiedenen Archive zu besuden. Am 27. d. erfolgt die Schlußsitzung.

Politische Rundschau, 23. September. Noch immerfort wird in der Presse aus aller Herren Ländern lustig darauf loskorrespondirt und kommentirt über Graf Deyss und seine Fahrten. Die ausführliche Behandlung, die wir diesem Thema an mehrfacher Stelle unseres heutigen Morgenblattes angebeihen ließen, übersteht uns der langweiligen Arbeit, eine diesbezügliche Kommentarsammlung zu veranstalten; wir davon sei Notiz genommen, daß die Reise des Grafen vom „Vaterland“ auch mit der Konfliktfrage in Zusammenhang gebracht wird, und zwar insofern, als derselbe aus den fremden Höfen persönlich Wahrnehmungen machen soll, „mit denen die Haltung Oesterreichs während des Konzils in Einklang zu bringen wäre“. Zugleich will das genannte Blatt wissen, der österreichische Botschafter in Rom, Graf Trauttmansdorff, werde noch vor Ende dieses Monats auf seinen Posten nach Rom zurückkehren; er warte nur noch die Rückkunft des Grafen West auf, um die für die Zeit des Konzils nöthigen Instruktionen persönlich entgegenzunehmen.

Unstreitig eine der bedeutungsvollsten, durch nichts abzumäandernden Rundgebungen ist der Brief des Pater Hyacinth, den wir bereits im Morgenblattes seinem Wortlaute nach zu veröffentlichen in der Lage waren. Pater Hyacinth, einer der redlichsten und geistvollsten Ranzelreiter Frankreichs, hatte sich bekanntlich den Lamellen der Ultramontanen dadurch zugewogen, daß er in einer Rede die Behauptung aufstellte, „daß die Lehren aller Religionen ins Himmelreich kommen könnten“. Einem solchen Ausspruch konnte ihm natürlich die römische Intoleranz nicht verzeihen, und so drängte sie denn den Mann zu einem Schritte, der dem Ultramontanismus eine tiefe Wunde schlagen wird. Ein Beweis, wie treffend und unwiderleglich die Sätze sind, die in dem Briefe aufgestellt werden, ist's wohl auch, daß der Wiener „Volkstremd“ an dieselben keine andere Folgerung zu knüpfen weiß, als daß Pater Hyacinth die absichtlichen Wege Passaglia's gehe, jenes italienischen Pfarrers, der sich bekanntlich auch gegen die päpstlichen Uebergriffe aufgelegt hat. Nun, es ist nur zu wünschen, daß dieser „absichtliche Weg“ von immer zahlreicheren Mitgliedern des Klerus gewandelt würde — es ist

Carl Wertheimer

